

Team Fachstelle

Martin Bernhard, Geschäftsleiter (100%)
 Vera Studach, Sexualpädagogin (60%)
 Patrick Michel, Sekretariat (10%)

Freischaffende Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen:
 Felice Allocca
 Franziska Bless
 Philipp Gonser
 Claudia Hürlimann
 Elisabeth Keller Nussbaumer
 Judith Larcher
 Sibylle Ming
 Simon Mürger
 Fedor Spirig

liebesexundsoweiter
 Aids-Info & Sexualpädagogik
 Technikumstrasse 84
 8400 Winterthur

Tel. 052 212 81 41

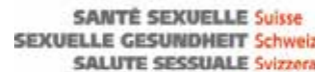
info@liebesexundsoweiter.ch
 www.liebesexundsoweiter.ch

Postkonto 84-623-8

Trägerschaft: Mitglieder des Vorstands

HannaRuth Beck-Müller, Präsidentin
 Claudia Fäh, Vereinigung der Apotheker
 Helge Fiebig, Pfarrer
 Peter Fischer, Geschäftsführer
 Kaufmännischer Verband Winterthur
 Christian Ingold, Gesundheitsexperte
 Dr. Flavia Lopetrone, Gesundheitsdirektion
 Kanton Zürich (beratend)

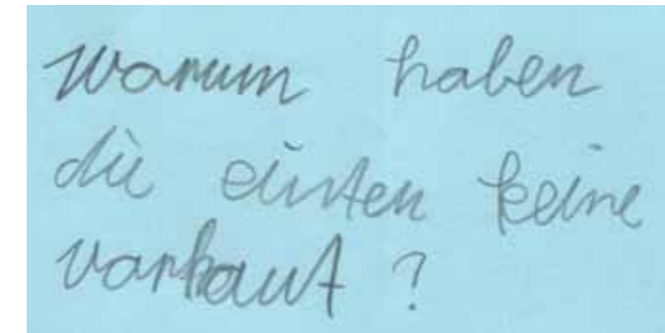
Mitglied von



Finanzen 2018

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Bilanz	31.12.2018
AUFWAND		AKTIVEN	
Personalaufwand	324'650	Flüssige Mittel	236'337
Sachaufwand	42'246	Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'770
Übriger betrieblicher Aufwand	1'717	Übrige Forderungen	3'880
		<i>Umlaufvermögen</i>	247'987
Total Aufwand	368'613	Sachanlagen	2
		<i>Anlagevermögen</i>	2
ERTRAG		Total Aktiven	247'989
Kantonale Beiträge, Lotteriefonds	170'000	PASSIVEN	
Mitgliederbeiträge/Spenden/ ausserordentliche Beiträge	19'010	Transitorische Passiven	28'627
Materialverkauf, Ausleihen	3'061	<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	28'627
Honorare	179'000	Rückstellungen	68'541
Übriger Ertrag	12'477	<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	68'541
Total Ertrag	383'548	<i>Vereinskapital</i>	150'821
Gewinn	14'935	Total Passiven	247'989

Verein für Aidsprävention und Sexualpädagogik Winterthur Aktivitäten, Daten und Zahlen zum Jahr 2018



Gehört zum Kerngeschäft von liebesexundsoweiter: Gute Antworten auf gute Fragen.

liebesexundsoweiter
 aids-info & sexualpädagogik
 technikumstrasse 84
 8400 winterthur

052 212 81 41
 liebesexundsoweiter.ch
 info@liebesexundsoweiter.ch



Herzlichen Dank!

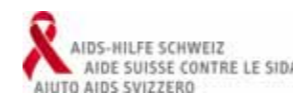
Spenden, Beiträge

Stiftungsbeitrag anonym	3'000
Stadt Winterthur	5'000
Verband der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur	10'000
Aids-Hilfe Schweiz, Mitgliederfonds	12'475
Katholische Kirchgemeinde Winterthur	500

Revision

Die Jahresrechnung wurde geprüft durch Steuri + Partner, Treuhand, 8424 Embrach.

Wir danken allen Privatpersonen, Kirchgemeinden und Organisationen, die hinter unsere Arbeit stehen und diese ideell und finanziell unterstützen.



2018: 236 Beratungen

Kontaktaufnahme



Geschlechter



103 Fachberatungen



Neue Trägerschaft: Der Verein für Aidsprävention und Sexualpädagogik Winterthur prüft eine Übertragung der Trägerschaft für die Fachstelle liebesexundsoweiter an die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX. Damit soll der Betrieb der Fachstelle auch in Zukunft gut abgestützt sein. Bild: Kick-off-Sitzung mit Vereinsvorstand und RADIX am 22. August 2018. (v.l.n.r. Christian Ingold, Vizepräsident; Christian Jordi, Leiter Ostschweiz RADIX; Martin Bernhard, Geschäftsleiter liebesexundsoweiter; Rainer Frei, Geschäftsleiter RADIX; HannaRuth Beck-Müller, Präsidentin; Peter Fischer, Vorstandsmitglied).

liebesexundsoweiter 2018: Wieder ein Rekordjahr. Und die Nachfrage steigt weiter.

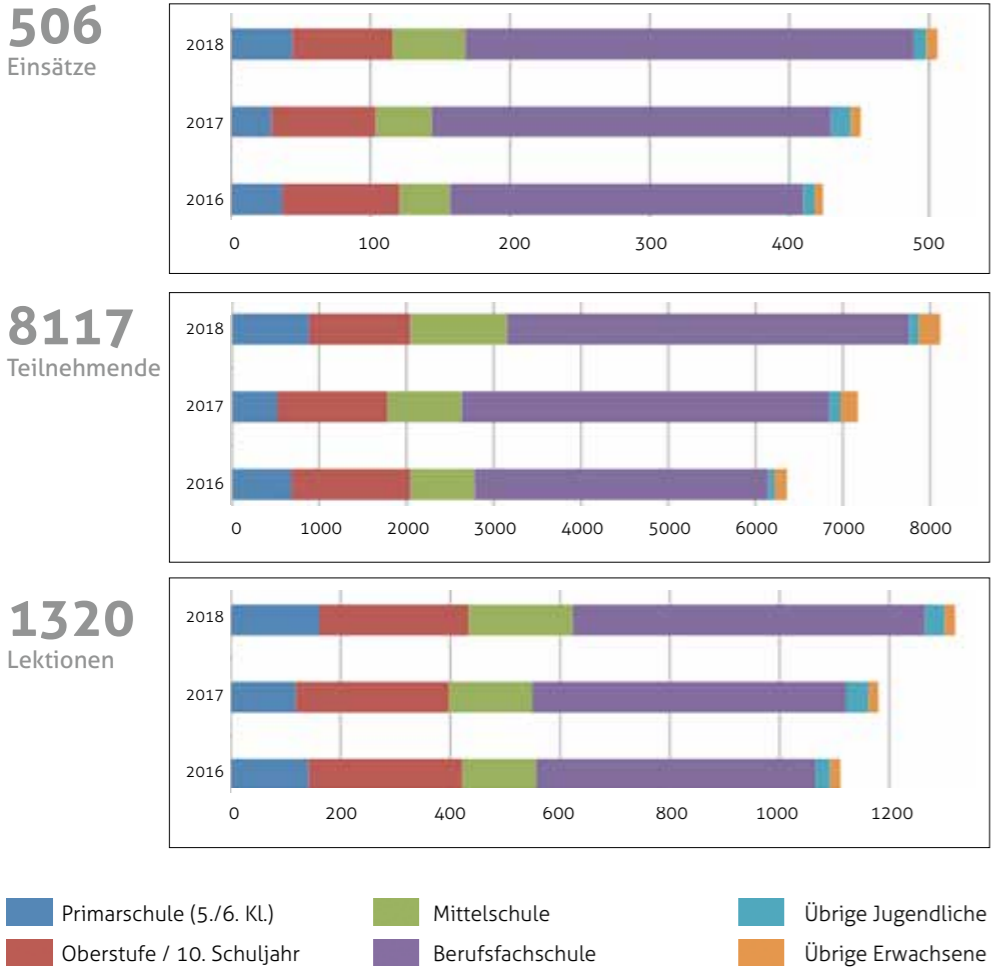
Im Jahr 2018 waren die Fachpersonen von liebesexundsoweiter mit über 8000 Jugendlichen im Gespräch über Sexualität und sexuelle Gesundheit. Die Nachfrage von Schulen stieg weiter an, gegenüber dem Vorjahr wurden gut 10% mehr Schuleinsätze geleistet. Damit der Betrieb der Fachstelle auch in Zukunft gesichert ist, wurde eine neue Trägerschaft gesucht.

Ganz ohne Werbung zu machen, steigt die Zahl der Schuleinsätze seit Jahren stetig an. Mit der Allgemeinen Berufsschule Zürich wurde eine weitere Berufsschule mit rund 40 Klassen durch liebesexundsoweiter bedient. Die Kantonsschulen Küsnacht und Zürich Nord kamen ebenfalls neu dazu. Und der Trend geht weiter. Im Herbst 2018 wurde entschieden, dass ab 2019 alle Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich mit liebesexundsoweiter zusammenarbeiten, wenn es um sexuelle Gesundheit geht. Das sind nochmals rund 700 zusätzliche Klassen pro Jahr. Damit diese Arbeit seriös geleistet werden kann, musste der Personalbestand auf den 1.1.2019 aufgestockt und der Pool von freischaffenden Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen erweitert werden.

Auf strategischer Ebene hat sich der Vorstand des Trägervereins mit der Zukunft auseinandergesetzt. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Pensionierung des Geschäftsleiters hat sich eine Arbeitsgruppe nach möglichen Partnerschaften umgesehen und entsprechende Gespräche geführt. Im August 2018 hat ein Verhandlungsprozess mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX begonnen mit dem Ziel einer Übernahme der Trägerschaft von liebesexundsoweiter. Mit diesen Überlegungen soll gewährleistet werden, dass die liebesexundsoweiter-Angebote für die Schulen und für die Öffentlichkeit auch in Zukunft gesichert sind.

Zu diesen Angeboten gehört u.a. auch die Ausleihe der Verhütungsmittelkoffer. Die Nachfrage danach war so gross wie nie zuvor. Insgesamt 2100 Jugendliche in 123 Klassen arbeiteten im Jahr 2018 damit. Ebenfalls gut genutzt wurde die Beratung. Knapp die Hälfte der insgesamt 236 Beratungen waren Fachberatungen, die meisten davon aus dem Bildungsbereich. Bei den persönlichen Beratungen von Ratsuchenden standen Fragen zu Risiken, Symptomen und Tests von Geschlechtskrankheiten im Vordergrund.

Sexualpädagogische Einsätze 2018



Sexualpädagogische Einsätze 2018

Die liebesexundsoweiter-Einsätze in der Oberstufe bewegten sich zahlenmässig auf Vorjahresniveau. Der erneute Zuwachs an erteilten Lektionen ist auf die grössere Nachfrage von Primarschulen (+32%), von Kantonsschulen (+25%) und von Berufsschulen (+12%) zurückzuführen.

Primarschulen (5. und 6. Klassen):

41 Klassen, 827 Teilnehmende

- Primarschule Rychenberg Winterthur
- Schulhaus Brühlberg Winterthur
- Schulhaus Schönengrund Winterthur
- Schulhaus Talhof Winterthur
- Schulhaus Wülflingerstrasse Winterthur
- Primarschule Oberseen Winterthur
- Schulhaus Laubegg Winterthur
- Gesamtschule Villa Büel Winterthur
- Primarschule Turbenthal
- Primarschule Glattfelden
- Primarschule Henggart
- Schulhaus Fägswil Rüti
- Schulhaus Rietacker Seuzach
- Schulhaus Gässli Wiesendangen
- Primarschule Rikon
- Primarschule Bühl Wetzikon
- Primarschule Feldmeilen
- Schulhaus Aussergass Grüningen

- Primarschule Niederhasli
- Schulhaus Kirchbühl Nord Stäfa
- Schulhaus West Wallisellen
- Schulhaus Zentral Volketswil
- Schulhaus Auenrain Neftenbach
- Primarschule Juch Zumikon
- Schulhaus Hungerbühl Embrach
- Schulhaus Ebnet Embrach

Oberstufen und 10. Schuljahr:

75 Klassen, 1217 Teilnehmende

- Schulhaus Heiligberg Winterthur
- Sekundarschule Hohfurri Winterthur
- Michaelschule HPS Winterthur
- Stiftung m.a.c. Oberstufe Zürich
- Sekundarschule Feuerthalen
- Sek Embrach Oberembrach Lufingen
- Sek Oberengstringen
- Sekundarschule Turbenthal
- Sekundarschule Wila
- Schulinternat Heimgarten Bülach
- FKSZ Freie Katholische Schulen Zürich:
 - Schulhaus Sumatra Zürich
 - Schulhaus Wiedikon Zürich
 - Schulhaus Kreuzbühl Zürich
- Schule 15plus Wetzikon
- Oberstufe Ebni Neftenbach
- Schaffhauser Sonderschulen Granatenbaumgut



Während zweimal drei Wochen hingen je 50 Plakate an den Winterthurer Strassen. Die lokalen Medien nahmen die Thematik in mehreren Beiträgen auf.

- Sekundarschule Fehraltorf
 - Sekundarschule Rickenbach ZH
 - Schulhaus Moosmatt Urdorf
 - Sekundarschule Flaachtal Flaach
 - Freie Evangelische Schule Zürich
 - Schulhaus Büelwiesen Winterthur
 - Profil. Grüze Berufsvorbereitung
 - Profil. Wülflingen Berufsvorbereitung
 - Berufswahlschule BWS Bülach
- Berufsfachschulen:**
- 321 Klassen, 4605 Teilnehmende**
- Wirtschaftsschule KV Wetzikon
 - Berufsschule Rüti ZH
 - GBW Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
 - BBW Berufsbildungsschule Winterthur
 - BFS Berufsfachschule Winterthur
 - WSKVW Wirtschaftsschule KV Winterthur
 - ABZ Allgemeine Berufsschule Zürich
 - Baugewerbliche Berufsschule Zürich
 - modeco Zürich
 - TBZ Technische Berufsschule Zürich
- Mittelschulen:**
- 52 Klassen, 1112 Teilnehmende**
- Kantonsschule Büelrain Winterthur
 - KZU Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach
 - KZN Kantonsschule Zürich Nord
 - Kantonsschule Rychenberg Winterthur
 - Kantonsschule Im Lee Winterthur

- Kantonsschule Küsnacht
 - Realgymnasium Rämibühl Zürich
 - FKSZ Gymnasium Zürich
- Übrige Jugendliche:**
- 9 Gruppen, 105 Teilnehmende**
- SRK PGS, Praktikum Gesundheit und Soziales
 - Stift Höfli Nussbaumen
 - DSW Durchgangsstation Winterthur
 - Stiftung Bühl Wädenswil
 - Pestalozzihaus Rätterschen
 - Trampolin, Arbeitsintegration Winterthur
- Übrige Erwachsene:**
- 8 Gruppen, 251 Teilnehmende**
- Elternabend Primarschule Glattfelden
 - NETIZEN - Unsere Kinder im Netz, Workshop
 - ZHAW BSc Gesundheitsförderung und Prävention
 - ZAG Zentr. für Ausbildung im Gesundheitswesen
 - Bildungsdirektion MBA: ERFA-Tag
 - Elternabend Primarschule Unterengstringen
 - Weiterbildung Primarschule Kilchberg
 - Berufsbildungsschule Winterthur, Lehrpersonen
- | Zielgruppe | Klassen | Anz Teiln | Lektionen |
|------------------------|---------|-----------|-----------|
| Berufsfachschulen | 321 | 4605 | 442 |
| Oberstufe, 10. Schulj. | 75 | 1217 | 278 |
| Mittelschulen | 52 | 1112 | 189 |
| Primarschulen | 41 | 827 | 156 |
| Übrige | 17 | 356 | 55 |

Plakatkampagne in Winterthur, Mai und November 2018: Respekt und Akzeptanz für sexuelle Vielfalt

«Respekt». Mit einem Wort rief die Fachstelle liebesexundsoweiter in Erinnerung, dass wir bezüglich der Akzeptanz von gleichgeschlechtlicher Liebe und sexueller Vielfalt in der Schweiz noch nicht am Ziel sind. In ihrer täglichen Arbeit wird die sexualpädagogische Fachstelle immer wieder mit Misstrauen bis offener Ablehnung gegenüber nicht heterosexuellen Menschen konfrontiert. Die Plakatkampagne war ein Zeichen für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung.

Junge Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell oder trans* sind, erfahren häufig Anfeindungen, Beleidigungen und Diskriminierung. Eine 2014 und 2015 in der Schweiz durchgeführte Studie ergab, dass 30% der 19-jährigen als homophob einzustufen sind. Eine Befragung von 2500 15-Jährigen in den Kantonen Waadt und Zürich zeigt, dass zwei von drei Jugendlichen Homosexualität nicht in Ordnung finden. Forschungsarbeiten zeigen auch, dass Homo- und Transfeindlichkeit abnehmen, je mehr sich Menschen mit diesem Thema befassen.

Auch eine Art von Diskriminierung von gleichgeschlechtlicher Liebe und nicht heterosexuellen Lebensformen kann das Nicht-Thematisieren, das Schweigen zu diesen Fragen sein.

Unsere Fachstelle wollte dem mit der Plakatkampagne entgegenwirken. Sie forderte zum Gespräch über Homosexualität auf. In der Schule, in der Familie und im Bekanntenkreis. Der Beratungsalltag von liebesexundsoweiter zeigt, dass es auch in Winterthur Jugendliche gibt, die ihre Homosexualität in der eigenen Familie verbergen müssen. Sie trauen sich nicht, sich zu outen.

Fehlende Akzeptanz und fehlender Respekt zeigen sich aber auch öffentlich: In den ersten Tagen der Kampagne wurden einzelne Plakate überklebt oder, am Beispiel einer Plakatstelle im Gutschick, mit homophoben Texten versehen. Der Aufruf zu Respekt hatte auch im Jahr 2018 durchaus noch seine Berechtigung.



Sexualpädagogik für den Kanton Zürich: Die Fachleute von liebesexundsoweiter sind in Schulen und Institutionen im ganzen Kanton unterwegs. Beispielsweise am 24. Mai 2018: 08:45 – 11:45 Uhr Stiftung Bühl Wädenswil 13:45 – 15:30 Uhr 6. Kl., Kirchbühl Nord, Stäfa



Vera Studach und Martin Bernhard auf der Überfahrt von Wädenswil nach Stäfa.